



dbu

Deutscher Berufsverband Klinischer Umweltmediziner e.V.

Geschäftsstelle: Siemensstraße 26 A, 12247 Berlin

Tel.: +49 030-76904521, Fax: +49 030-76904522

E-Mail: dbu@dbu-online.de

www.dbu-online.de

Rückblick auf das 11. Norddeutsche Symposium für klinische Umweltmedizin

Das „Kieler Umwelt-Symposium“ ist alle 2 Jahre ein beliebter Treffpunkt umweltmedizinisch interessierter Kolleginnen und Kollegen. So sollte es auch in diesem Jahr sein, nur eben nicht an der Kieler Förde, sondern online in Form eines interaktiven Web-Kongress. Initiator und Programmgestalter war, wie immer bei dieser Veranstaltung, unser Vorsitzender Claus Bückendorf. Das Thema „Diagnostik von Triggerfaktoren chronisch entzündlicher Erkrankungen und deren Behandlungsoptionen“ war gut gewählt und traf auf großes Interesse.



Millionen Menschen in Deutschland leiden an chronisch entzündlichen Krankheiten. Nicht nur Umweltmediziner, sondern alle Ärzte haben es in ihren Praxen jeden Tag mit Patientinnen und Patienten zu tun, die an komplexen entzündlichen Krankheitsbildern leiden. Dazu zählen u. a. Allergien, Autoimmunerkrankungen, rheumatische Erkrankungen, entzündliche Darmerkrankungen, Stoffwechselerkrankungen, Parodontitiden, neurodegenerative Erkrankungen sowie chronische Infektionen und Schmerzsyndrome. Mit der spezifischen Erkrankung sind die Patienten meist beim jeweiligen Facharzt in Behandlung. Der Allergiker beim Allergologen, der Darmpatient beim Gastroenterologen, mit MS ist man beim Neurologen und bei Parodontitis geht man natürlich zum Zahnarzt. Viele sind folgerichtig bei mehreren Fachärzten in Behandlung und jeder behandelt dann sein Organ. Dabei bleibt meist unberücksichtigt, dass die unterschiedlichen Trigger wie Allergene, Umweltschadstoffe, Autoantigene, toxische Metalle oder auch Viren und Bakterien nicht nur auf das Organ wirken, welches der jeweiligen Facharztbezeichnung zuzuordnen ist. Alle diese Reize unterhalten das „Konzert“, welches man heute „systemische Entzündung“ oder „Multisystemerkrankung“ nennt. An welchem Organ sich dann die Erkrankung (zuerst) manifestiert, dafür sind dann individuelle genetische und andere Einflussfaktoren verantwortlich.

Die Referentinnen und Referenten haben genau dieses komplexe Ursachenmodell aus verschiedenen Sichtweisen dargestellt, sie haben ihre eigenen bewährten diagnostischen Verfahren präsentiert und auch mit therapeutischen Tipps nicht hinter dem Berg gehalten. Vielen Dank dafür.

Wir bedanken uns bei Dr. Astrid Kohl, Dr. med. Kurt Müller, ZA Lutz Höhne, Dr. Anne Schönbrunn, Prof. Helmut Fickenscher, Prof. Claus Schulte-Uebbing, Dr. Uwe Peters, Wieland Schwarz und Dr. Claus-Hermann Bückendorf für ihre interessanten Beiträge und ihre rege Teilnahme an der lebhaften Diskussion.

Das Ziel war wie immer bei Tagungen des dbu, Informationen und Erkenntnisse zu vermitteln, welche die Kolleginnen und Kollegen schon am Montag darauf in ihrer Praxis anwenden konnten.

Die nächste Gelegenheit, mehr über dieses wichtige Thema zu erfahren, ist die 19. Umweltmedizinische Jahrestagung am 12. bis 13. November 2021 in Hannover. Das Thema ist „Neurodegenerative Erkrankungen – Pathogenese der Neuroinflammation – Diagnostische Möglichkeiten und Therapieoptionen“ (Programm finden Sie auf Seite 43). Merken Sie sich diesen Termin schon heute vor.

Volker von Baehr